Spektakulär:
750 Jahre Oberseifersdorf
Seite 2/3

Freizeit:
Von Musik bis Volleyball
Seiten 11/12

Schneeflocke:
Geschichten schreiben
Seiten 20/21

www.grundschule-mittelherwigsdorf.de
Hauptstraße 50, 02763 Mittelherwigsdorf

Schülerzeitung der Grundschule **M**ittel**h**erwigs**d**orf

Mitten **H**ier **D**rin

Ausgabe 16 – Februar 2018

Die neue Ausgabe unsere Schülerzeitung **M**itten **H**ier **D**rin liegt vor Euch. In unserer Redaktion ging es so machen Tag heiß her. Insgesamt 12 Kinder haben für diese Ausgabe geschrieben. Es gab viele Ideen für diese Zeitung. Aber was interessiert unsere Leser? Wir hoffen, wir haben für jeden etwas Schönes dabei. Wir wünschen Euch nun viel Spaß mit der neuen Ausgabe der **M**itten **h**ier **d**rin und wunderschöne Winterferien
.

Mitten **H**ier **D**rin – Inhalt

Seite2/3 750 JahreOberseifersdorf, Schriftsteller vorgestellt
Seite 4 Unsere Herbstferien
Seite 5 Ausflugstipps
Seite 6 Herzlich Willkommen
Seite 7 Hier sind wir
Seite 7/8/9 Förderkure/AGs
Seite 10 Feuerwehrdienst
Seite 11/12 Mein Hobby
Seite 12 Freitags im Hort
Seite 13 Filmtipp
Seite 14 Musiktipp
Seite 15 Spieletipps
Seite 16/17 Sportlich, sportlich
Seite 18/19 Weihnachtliches
Seite 19 Kummt ock rei
Seite 20/21 Geschichten schreiben
Seite 22 Interviews
Seite 23 Rätsel
Seite 24 Witze

Mitten **H**ier **D**rin – Impressum

Grundschule Mittelherwigsdorf, Hauptstraße 50, 02763 Mittelherwigsdorf, GS-Mittelherwigsdorf@t-online.de
Schulleitung: Katrin Zwahr, GTA-Leitung: Silvana Kelz, Druck mit freundlicher Unterstützung der **Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien**

750 Jahre Oberseifersdorf

von Henning und Erwin

Das Festwochenende begann **am Freitag**, den 25. August. Im Festzelt hat unser Bürgermeister das Festwochenende eröffnet. Da waren auch die Schützen und haben einige Salutschüsse abgefeuert. Das war ziemlich laut.

Dann gab es Livemusik im Zelt. Dann sind fast alle zum Fackelumzug gegangen. Es waren ganz viele Kinder mit Lampions und Fackeln. Den Zug führte eine Blaskapelle an und es gab Süßigkeiten. Hinterher fuhr die Feuerwehr. Der Fackelumzug endete auf dem Sportplatz am großen Lagerfeuer. Da konnten wir Knüppelteig machen. Später gab es noch ein Programm vom Faschingsverein. Es war lustig.

Am Samstag begann das Fest erst am Nachmittag. Es gab Kinderadlerschießen, wo sich auch schon die Kleinen im Treffen üben konnten. Außerdem hat auch der Oberseifersdorfer Flugmodellsportclub „Cirrus“ eine Show mit ihren Flugzeugen und Hubschraubern gemacht.

Am Sonntag war der Festumzug. Das war sehr toll. Wir sind bei der Schule mitgelaufen. Wir hatten schicke Sachen an und einige hatten eine Zuckertüte mit. Wir durften auch ein bisschen auf dem Wagen mitfahren. Die Leute haben uns alle gewunken. Wir haben Süßigkeiten verteilt. Der Umzug ging durch das ganze Dorf.

Es gab auch alte Traktoren und Mähdrescher zu sehen.

Auf dem Festplatz waren ganz viele Leute. Frauen haben um einen Pfahl getanzt und bunte Bänder darum gewickelt. Die Jugendfeuerwehr hatte auch einen Stand aufgebaut, wo man z.B. auf ein Holzhaus mit Wasser schießen konnte.

Es gab das ganze Wochenende ein Riesenrad. Das war **35,2 m** hoch und **22,8 t** schwer.

Es gab auch einen Schießstand, wo man auf den Adler schießen konnte. Dort gab es Preise zu gewinnen. Ich bin auch mit dem Kinderkarusell gefahren. Es gab Eis und viele leckere Sachen zu essen z.B. Plinsen. Auf dem Trampolin konnte man sogar Saltos machen.
Am Sonntagabend gab es zum Schluss noch ein super Feuerwerk. Das war sehr laut.

Die Ausstellung zum Jubiläum

Die Ausstellung war in der alten-neuen Schule zu sehen. Die Ausstellung war toll. Es gab sehr schöne Sachen zu sehen.

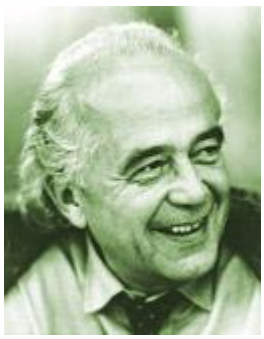
Da war etwas von der Miku ausgestellt und über den Feuerwehrbildern hingen Modellflugzeuge.
Für die Fotos konnte man abstimmen, da waren Zettel, wo wir Nummern drauf geschrieben haben. Die Bilder haben uns sehr gefallen.
Es war noch ein Friseursalon, der etwa 40 Jahre alt war. Von der Bäckerei Kolbe waren Brotschaufeln ausgestellt.
Am Eingang gab es auch was zu kaufen z. B. einen Kalender oder ein Buch über Oberseifersdorf.
Was mir am allerbesten gefallen hat, waren die Modellflugzeuge. Eins von denen war 5 oder 6 Meter groß. Es gab sogar einen Modellhubschrauber von der Polizei. Der hat mir besonders gefallen.
Ich fand den alten Feuerwehranzug sehr lustig und ein bisschen gruselig war es auch.
Auf einem Bild habe ich die Maxi aus der 2B gesehen.

Wir finden Oberseifersdorf toll.
Oberseifersdorf ist das beste Dorf der Welt.

Schriftsteller vorgestellt

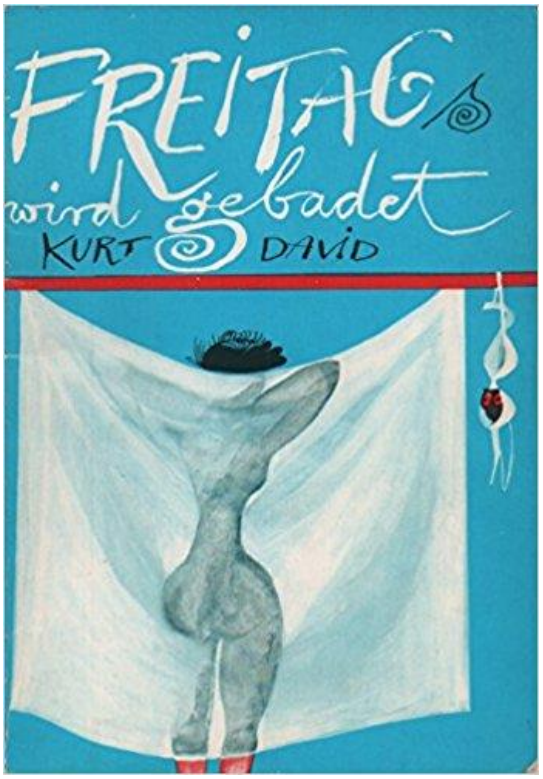
Kurt David

von Tizian



Kurt David war ein deutscher Schriftsteller. Geboren: 13. Juli 1924 in Bogatynia, Polen
Gestorben: 2. Februar 1994 in Görlitz
Kurt David wohnte ca 30 Jahre in Oberseifersdorf und später in Oybin.
Bücher: „Antennen August“, „Der Schwarze Wolf“, „Freitags wird gebadet“
Dieses Buch („Freitags wird gebadet“)erreichte wie viele Bücher hohe Auflagen und wurde auch als Schulbuch herausgegeben.
Die Serie handelt von einem Minderjährigen, der auf dem Dachboden jeden Tag in sein Tagebuch schreibt. So beschreibt er unter anderem jeden Freitag in seinem Tagebuch, wie sein Vater in die Badewanne steigt:

„Wenn Vater in die Wanne steigt, tut er so feierlich, als stiege er in die Ostsee. Zunächst riskiert er nur die Füße, dann geht er misstrauischen Blickes in die Hocke und schreit: Kaltes Kaltes! Mama hält den Eimer wie einen Feuerlöscher bereit. Sie gießt nach.
Und Vater rutscht gemächlich Zentimeter um Zentimeter horizontal unter die Wasserfläche. Bis zum Eichstrich. Er pustet und schnauft, liegt wie gelähmt und sagt friedlich: So Liesel, nun kannst du wieder heißes zutun. Bald wird er ganz still, atmet tief drei Morgen Fichtennadelwald, den wir in Tabletten eingekauft haben.



Auch beim Festumzug bekam Kurt David ein eigenes Bild.

Unsere Herbstferien

Umfrage

Wir haben die einige Kinder nach Ihren Herbstferien gefragt. Das waren unsere Fragen und dazu die gesammelten Antworten:

Was hast du in den Herbstferien gemacht?

- Wandern
- gespielt (Zu Hause)
- Papa hat eine Werkbank gebaut
- Ich war im Thüringer Wald.
- Ich bin mit einer Gondel gefahren.
- Ich war auf der Insel Rügen und war im Erdbeerland. Da gab es viele Erdbeerprodukte zu kaufen.
- Ich war in der Türkei, wir waren jeden Tag am Meer und ich konnte ausschlafen.
- Ich war im Urlaub im Harz. Ich habe viele Schmetterlinge gesehen. Ich war auf dem Baumwipfelpfad.

Warst du im Hort?

7 von 8 Kindern waren mindestens einen Tag im Hort. Die meisten eine Woche.

Was hast du im Hort erlebt?

- Wir waren in der 2. Woche im Kinofilm: Bigfood Junior.
- Ich war im Theater.
- Ich war mit in Waltersdorf.
- Ich habe mit Pferden gespielt.
- Naturparkhaus, Puppentheater, Herbstdisco im Traumpalast

Was hat dir besonders gut gefallen?

- Mir hat alles gut gefallen.
- Ich war auf der Aida.
- Ich habe neue Freunde gefunden.
- Mir hat am besten die Herbstdisco gefallen.
- Mir gefällt das Meer sehr gut.
- Der Kinobesuch.

Gab es etwas, was dir nicht gefallen hat?

- Nein. (antworteten die Meisten)
- Das es am Wandertag geregnet hat.
- Es gab manchmal Streit.
- Ja, das Puppentheater war langweilig.

Gibt es etwas, was du dir für die nächsten Ferien im Hort wünscht?

- Es ist gut wie es war.
- Nein
- Spielzeugwoche
- Das wir wieder ins Kino gehen.
- Ja, nämlich ins Schwimmbad gehen, ins Kino fahren und einen Basteltag.

Urlaubstipp

AIDA

von Robin

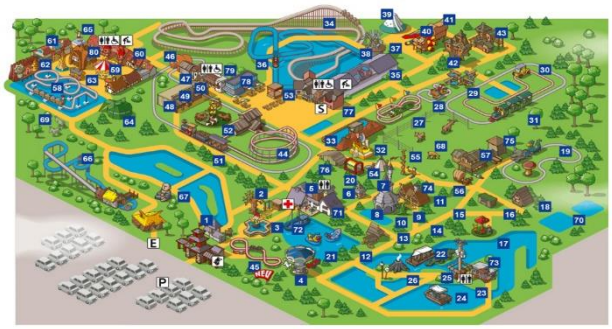
Die AIDA ist ein Kreuzfahrtschiff. Es gibt 12 verschiedene AIDAs z. B. AIDA Bella, AIDA Prima und so weiter. Insgesamt für 12 Schiffe 9000 Mitarbeiter aus 40 Ländern, 8000 an Bord und 1000 an Land. Es gibt sehr viele verschiedene Routen. Ich bin schon selber mit einer AIDA gefahren und zwar mit der AIDA Bella. Ich war im Mittelmeer. Auf eine AIDA passen mehr als 2000 Urlauber und 600 Mann Besatzung. Es gibt auf dem Schiff einen Pool, ein Kino, ein Theater, Restaurants, Cocktailbars und einen Kinderclub. Das Essen ist sehr lecker, genauso wie die Getränke und die Cocktails. Ich fand es super. Also wenn ihr mal nicht wisst, wo ihr Urlaub machen könnt, dann bucht AIDA.

Ausflugstipps

Freizeitpark Plohn

von Florian

Der Freizeitpark Plohn ist ein sehr beliebter Freizeitpark. Dieser Freizeitpark steht in Plohn. Er ist 241 km von Mittelherwigsdorf entfernt. Es ist wirklich ein schönes Abenteuer für die gesamte Familie.



Das ist der Park mit allen 79 Attraktionen. Dieser Freizeitpark hat wirklich alles, Wasserattraktionen, nervenkitzelnde Attraktionen, Familienattraktionen, Kinderattraktionen.

Das hier ist die beliebteste Attraktion. Jeden Tag fährt diese Attraktion etwa 300-mal. Es gibt verschiedene Parkbereiche, Plonidorf, Dinosauierdorf, Uhrzeitdorf, Wilder Westen. Um sich alles anzugucken braucht man 2-3 Tage. Es gibt alle Arten Attraktionen. Es gibt in der Nähe 2 Hotels. Ein 4 Sterne Hotel und ein 2 Sterne Hotel.

El Tornardo die schnellste Bahn in Plohn. Sie fährt mit 150 km/h durch den Freizeitpark. Seit ich 3 Jahre bin, gehe ich in den Freizeitpark. Mir gefällt das Dino Dorf am meisten. Die Wasser Attraktionen gefallen mir auch gut. Eigentlich sind alle Attraktionen sehr schön. Die Silver Mine ist auch eine der schönsten Attraktionen in Freizeitpark Plohn.
Rubrik: Action pur
Themenwelt: Westernstadt
Größenbeschränkung: keine
Altersbeschränkung: ab 6 Jahre

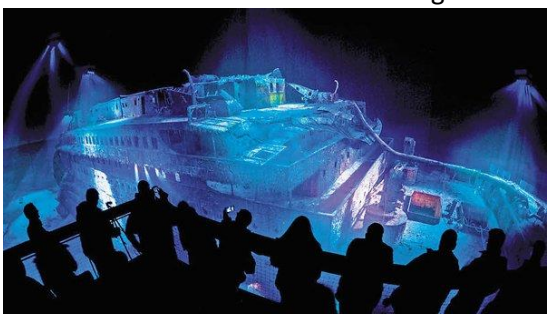
Ich finde es in Plohn sehr schön. Ich hoffe, dass es euch auch gefällt. Ich wünsche euch viel Spaß.

Mein Urlaub in Leipzig

von Felix

Leipzig ist eine schöne Stadt. Dort gibt es viele Läden. In einem ganz großen Laden habe ich Traktor Simulator 18 gekriegt. Dann habe ich mit meinem Papa, meine Schwester und Mama gesucht. Das war in den Herbstferien. Meine Schwester hat viel gekauft. Das hat mich genervt und dann waren wir noch in Spiele Max. Dort habe ich viele Spiele gefunden. Wir waren auch noch bei dem Gewandhaus. Dort war es sehr schön.

Wir haben auch die Universität von Leipzig mit Augustplatz angesehen. Das war sehr schön. Dann waren wir auf der Aussichtsplattform. Da habe ich das Stadion von Leipzig gesehen und unser Hotel. Das war auf dem MDR Turm. Das war ein Wunder für mich und eine schöne Aussicht über Leipzig. Am nächsten Tag waren wir im Leipziger Zoo mit dem Godwana-Land. Das war auch sehr schön. Wir waren im Panometer Leipzig und haben das 360° Bild der versunkenen Titanic angesehen. Auch das war sehr schön. Dort gab es auch ein Rätsel. Danach sind wir nach Hause gefahren.



Herzlich Willkommen

Unsere neuen Mitschüler - Klasse 1

Hier ist ein Text für euch von Lara:

Mama und Papa gehen in die
Schule. Sie holen Mia ab.
„Mia!“ ruft Papa.
Mia ist auf dem Klettergerüst.
Sie spielt mit Anna und Tim.

Zum Ausmalen

Baumpflanzparty

Wie in jedem Jahr durfte die 1. Klasse einen Baum pflanzen. In der Nähe vom Sportplatz wurde vor 2 Jahren im Rahmen von „Plant for the Planet“ ein Kinderwald angelegt. Am 24.11.2017 sollte unser Baum dort eingepflanzt werden. Unser „Meni“ hatte schon alles gut vorbereitet. Das Loch war ausgehoben, der Baum lag bereit. Nach einer kurzen Ansprache des Bürgermeisters wurde unser Vogelbeerbaum eingesetzt. Beim Zuschaufeln halfen alle Kinder kräftig mit. Sie versprachen auch, ihren Baum zu besuchen und das Wachstum zu beobachten. Mit einem Herbstlied verabschiedeten sich die Erstklässler.

Hier sind wir

Die Schule
von Florian

Die Grundschule Mittelherwigsdorf ist die Schule in die ihr alle geht. Sie ist sehr schön. Auch der Schulhof darf nicht fehlen. Er ist sehr schön und groß. Es gibt 4 Klassen: bei zwei Klassen 2, 3 ist a, b. Das macht es dann auf 6 ganze Klassen. Die Lehrer heißen: Frau Albert, Frau Graap, Frau Kaminsky, Frau Kunkel, Frau Krystek, Frau Ulbichova, Frau Zwahr, Herr Fulde und Herr Richter. Die Schule hat ein paar andere Sachen als andere Schulen: zum Beispiel die Förderkurse. Die Förderkurs Stunde ist jeden Mittwoch in der 1. Stunde. Es gibt sehr viele Förderkurse. Zum Beispiel die beliebten Förderkurse Schach oder Logik. Dann gibt es noch die AGs. Es gibt sehr viele AGs von Montag bis Donnerstag. Die beliebten sind AG Fußball und Theater. Die AG Schülerzeitung ist natürlich auch beliebt.

Die Schule hat aber auch einen sehr schönen Schulhof. Das Weidenhaus ist bei den meisten sehr beliebt. Bitte helft aber trotzdem mit es zu schützen. Denn die meisten zerstören das Weidenhaus in dem sie die Äste ausreißen. Bitte helft mit, denn die Eltern bauen immer das Weidenhaus. Das ist aber noch nicht alles, weil Meni (unser lieber Hausmeister) immer Zäune um das Weidenhaus baut, weil die Kinder immer die Ausgänge ignorieren und einfach durch die Äste laufen☹!
Der Schulhof hat sehr viele Sandkästen. Der 1. ist Einer den man nicht als Kasten bezeichnet, sondern eher als Strand, weil er so riesig ist. Der 2. ist bei dem Weidenhaus. Er ist schon deutlich kleiner. Die Kinder finden den 2. Sandkasten aber besser. Der 3. Sandkasten ist sehr sehr klein. Er ist halt nur 1 Meter breit und 1 Meter lang. Er ist aber trotzdem sehr beliebt. Die Schule ist sehr schön, finde ich und ich gehe gern hierher.
Es ist sehr bald auch das neue Horthaus fertig. Darüber werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Förderkurse

FK Logik
von Florian

Der Förderkurs ist ein sehr schöner Förderkurs. Den Förderkurs leitet Frau Kunkel. Es ist wie der Mathe Förderkurs, nur dass hier sehr schwierige Knobelaufgaben gestellt werden. Es sind 6 Teilnehmer in diesem Förderkurs. Hier wird Weihnachten der Känguru Adventskalender von Mathe gelöst. Als erstes schreiben wir die Fragen auf unseren Plan. Am Ende wird alles korrigiert und die Fehler werden berichtigt.
Hier erledigen wir aber nicht jeden Tag eine Aufgabe, sondern jede Stunde machen wir so viele Aufgaben wie möglich. Aber nicht nur um Weihnachten macht es hier Spaß. Wir wechseln uns jeden Tag ab, wer an den Computer darf. Wenn dann ein Kind an dem Computer ist, können die anderen Kinder auch Logikos oder andere Spiele spielen, wie 4 Gewinnt. Am Computer spielen die Kinder Logik Spiele. Es macht wirklich sehr viel Spaß in dem Förderkurs. Ich würde es euch wirklich empfehlen.

Hier gibt es was zum Üben:

Visual Logic Training
von Felix

Das Spiel heißt „Visual Logic Training“. Bei dem Nintendo DS Spiel kann man viele Aufgaben machen
z. B. Mathe und Deutsch. Da gibt es ein Muster Spiel und ein Logik Spiel. Am liebsten spiele ich das Mathespiel. Da bin ich ganz gut und bald bin ich noch besser und schaffe es.

Förderkurse

FK Schach

von Tizian

Der Förderkurs geht von 7:45 Uhr bis 8:45 Uhr. Der Leiter heißt Herr Bindrich. In dem Förderkurs sind 10 Kinder. Als erstes machen wir im Blauen Heft Aufgaben zum Beispiel „Der König“. Danach machen wir Taktik Aufgaben oder Arbeitsblätter. Dann spielen wir Schach. Wir sind 3 Erstklässler, 2 Zweitklässler, 4 Drittklässler und ein Viertklässler.

Wie viele Punkte haben die Figuren?
Bauern 1 Punkt
Springer 3 Punkte
Läufer 3 Punkte
Turm 5 Punkte
Dame 9 Punkte
Und der König 1.000.000

Die wichtigen Regeln beim Schach z.B. „Berührt geführt“. Das bedeutet, dass man die Figur nehmen muss, die man angefasst hat.
Das Schachbrett hat 62 Felder und es gibt 32 Figuren. Es gibt 6 Schachturniere. Diese sind immer in anderen Schulen. Es gibt 3 Gruppen: die A-Gruppe, die B-Gruppe und die C-Gruppe. Die sind eingeteilt wie gut man ist. Beim letzten Schachturnier war ich 4. von 20.

AGs vorgestellt

Erste Hilfe

von Felix

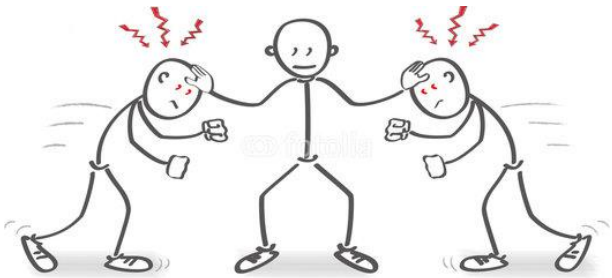
Die Erste Hilfe ist am Dienstag. Die Leitung der Ersten Hilfe ist vom Jugend-DRK. Bei Erste Hilfe lernt man, wie man die Leute rettet die ohnmächtig werden. Man macht sehr viele Übungen. Bei einer Übung wird man in eine goldene Folie-Decke eingewickelt. Das ist eine Rettungsdecke, die einen warm hält. Man macht auch Herzdruckmassage bei einer Puppe. Man macht auch einen Malwettbewerb und die AG-Leiterin gibt Noten. Man malt auch nur so Bilder aus. Man macht auch noch sehr viele andere Sachen. Man macht auch eine Übung, wo man nicht Brechen muss, wenn man ohnmächtig ist. Man macht auch mit den Mitgliedern die ganzen Übungen.

Wer sind wir

Streitschlichter

von Lara und Elias

Streitschlichter sind Kinder die, die Verantwortung auf den Fluren, den Toiletten und dem Schulhof haben und Kindern helfen.
Unser Dienst ist über die ganze Woche auf euch aufzupassen, besonders auf die erste und zweite Klasse. Auch wenn wir keine Weste anhaben, helfen wir euch trotzdem.
Wenn ihr Streitschlichter werden wollt, dann müsst ihr eine Ausbildung machen und eine Prüfung bestehen.
Es gibt zwei Ausbildungen: die eine findet in der 3. Klasse statt und die zweite in der 4. Klasse. Aber die Ausbildung in der 4. Klasse ist ernster. In der ersten Ausbildung geht es darum, wie man alleine umgehen kann. Es geht darum, wie man sich richtig verhält, wenn man von Fremden angesprochen wird z. B. kommt ein Auto auf den Schulhof gefahren und der Fahrer fragt uns, ob du einsteigen willst im Tausch von einem Handy. Man darf nicht stehen bleiben, sondern soll immer weiter gehen.
Und in der zweiten Ausbildung geht es mehr über die Streitschlichter und wie man sich richtig verhält.

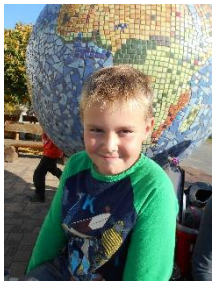


AGs vorgestellt

AG Schülerzeitung

von Lara

In der AG Schülerzeitung schreiben wir coole, lustige und sinnvolle Sachen. Wir sind 12 Kinder. Wir kommen jeden Montag um die Zeitung zu schreiben. Die Leiterin heißt Frau Kelz .Wir interviewen auch unsere Lehrer oder Schüler und manchmal die Praktikanten. Wir machen jedes Jahr an dem Schülerwettbewerb aus den Landkreis Görlitz mit. Wir sind die Redaktion:



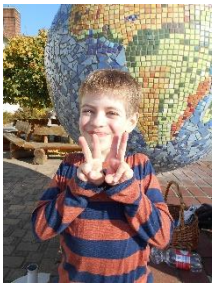
Erwin ist in der Klasse 3b. Sein Hobby ist Fußball und Fahrradfahren. Er ist zur Schülerzeitung gekommen, weil er gern am Computer schreibt und es coole Sachen zu machen gibt. Es macht ihm Spaß.

Henry ist in der Klasse 3b. Sein Hobby ist Minecraft spielen. Er ist zur Schülerzeitung gekommen, weil er gerne am Computer arbeitet. Es macht ihm Spaß.

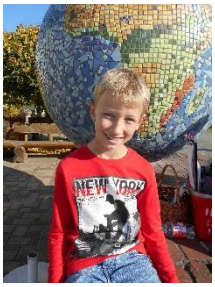
Florian ist in der Klasse 3b. Sein Hobby ist Fußball und am Computer Sachen schreiben und spielen. Er ist zur Schülerzeitung gekommen, weil er gerne am Computer schreibt. Es macht ihm sehr viel Spaß.

Leon ist in der Klasse 3a. Sein Hobby ist Fußball. Er ist zur Schülerzeitung gekommen, weil er gern am Computer schreibt. Es macht ihm Spaß.

Jonas ist in der Klasse 3a. Sein Hobby sind elektrische Sachen und draußen zu spielen. Er ist zur Schülerzeitung gekommen, weil es zu wenige Kinder waren. Aber es gefällt ihm gut und er ist schon über ein Jahr dabei.



Felix ist in der Klasse 3b. Sein Hobby ist Fußball. Er ist in die Schülerzeitung gekommen, weil er mal andere Sachen machen möchte.



Robin ist in der Klasse 3b. Sein Hobby ist Fußball und Triathlon. Er ist zur Schülerzeitung gekommen, weil man am PC schreiben darf und anderen Kindern über etwas berichten kann. Es macht ihm Spaß.

Alwin ist in der Klasse 3a. Sein Hobby ist Gitarre spielen und Fahrrad fahren. Er ist zur Schülerzeitung gekommen, weil es cool ist und Spaß macht.

Henning ist in der Klasse 3b. Sein Hobby ist Fußball. Er ist zur Schülerzeitung gekommen, weil er über coole Sachen schreiben will.

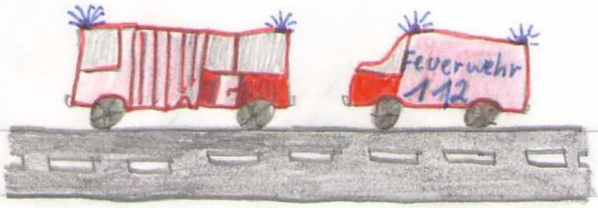
Tizian ist in der Klasse 3b. Sein Hobby ist Fußball und Schwimmen. Er ist zur Schülerzeitung gekommen, weil er gern am Computer schreibt.

Elias ist in der Klasse 4. Sein Hobby ist Schlagzeugspielen und Schwimmen. Er ist zur Schülerzeitung gekommen, weil es für ihn cool ist am Computer zu schreiben. Es macht ihm Spaß.

Lara ist in der Klasse 4. Sie ist unser einziges Mädchen hier. Ihr Hobby ist Volleyball. Sie ist in Schülerzeitung gekommen, weil sie es ausprobieren wollte und gern am Computer schreibt.

Diese Einsendung erreichte die Schülerzeitung von Hannah Golbs. Vielen Dank dafür.

Der Feuerwehrdienst



FEUERWEHR

Hallo,

ich heiße Hannah und möchte euch heute etwas über unseren Feuerwehrdienst erzählen.

Unser Feuerwehrdienst ist immer Freitags und beginnt 17:00 Uhr.

Zuhause bin ich meistens 14:10 da.

Dann habe ich noch 2½ Stunden Zeit bis ich loslaufen muss.

Ich brauche mindestens 2-5 Minuten bis ich bei der Feuerwehr bin.

Als erstes seh ich meine Kameraden und manchmal auch unsere Feuerwehrlehrer.

Wenn wir vor 17:00 Uhr da sind können wir noch ein bischen spielen.

Andre (unser Jugendwart) wartet auf alle.

Er sagt: „Die, die zu spät sind haben eben Pech. Am Ende wissen sie dann nix"!

Andre meint auch „Feuerwehr ist wie Schule, nur dass man in der Feuerwehr lernt wie man brennende Gebäude löscht und in der Schule lernt man wie man schreibt, rechnet und liest.

Letztens hat er auch jemanden rausgeschmissen, weil er zu laut war.

Zum Glück war ich dass nicht.

Ich bin schon 5 Jahre in der Feuerwehr. Eigentlich darf man erst ab 8 Jahren.

Bei mir war es damals eine Ausnahme, weil mein Stiefvater (Henry Stuff) Chef war.

Jetzt bin ich 10 und weiß schon sehr viel über die Feuerwehr.

Am liebsten mag ich Personen suchen oder eine Übung machen.

Jedes kleine Kind weiß wie die Notrufnummer der Feuerwehr geht. 112 so geht die Nummer der Feuerwehr.

Es gibt eine Jugend und eine Freiwilligefeuerwehr.

Natürlich haben wir auch Wettkämpfe und Feste.

Die ganze Zeit habe ich das Geheimnis verschwiegen.

Ihr fragt euch jetzt wohl „Welches Geheimnis"?

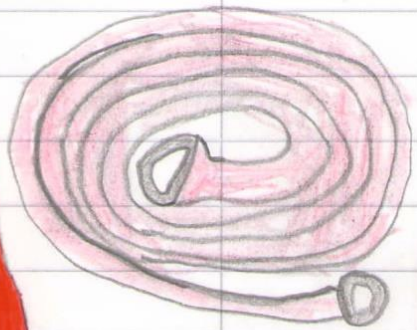
Natürlich das Geheimnis in welche Feuerwehr ich gehe.

Ich gehe in die beste Feuerwehr die ihr je gehört habt.

Also so zusagen die beste Feuerwehr der Welt.

Es ist die Feuerwehr Eckartsberg Radgendorf.

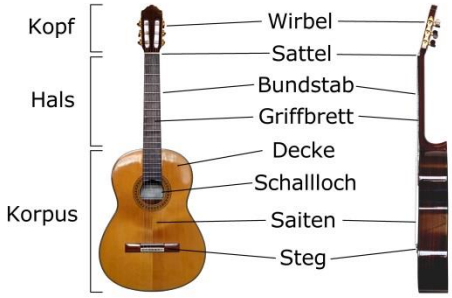
Also wenn ihr auch Lust habt mit Wasser rumzuspritzen und Retter in Not zu sein dann geht in die Feuerwehr!!!



Gitarrenschule

von Alwin

Ich spiele seit 3 Jahren Gitarre. Es ist sehr leicht. Am liebsten spiele ich „Spongebob“. Das ist ein lustiges Lied.



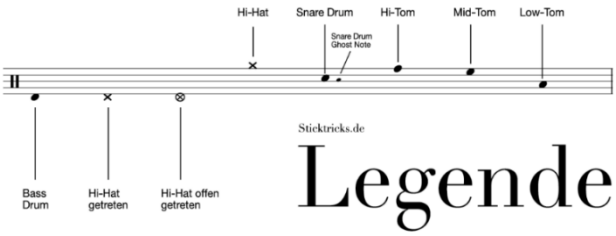
Zum Spielen der Gitarre gibt es Saiten. Es gibt die gelbe Saite, die grüne Saite, die rote Saite, die blaue Saite, die braune Saite und die schwarze Saite. Die Saiten sind bunt, damit man sich besser merken kann, was sie für einen Ton haben. Mit der linken Hand drückt man am Hals auf den Saiten die verschieden Noten. Die Noten muss man auswendig lernen. Mit der rechten Hand streicht man über dem Schallloch über die Saiten. Man kann die Saiten auch zupfen. „Alle meine Entchen“ oder „Ein Mann fällt in den Brunnen“ sind Lieder zum Notenlernen. Wenn man mit mehreren Fingern auf dem Hals einen Griff drückt, kann man Lieder zum Singen begleiten.

Schlagzeug Unterricht

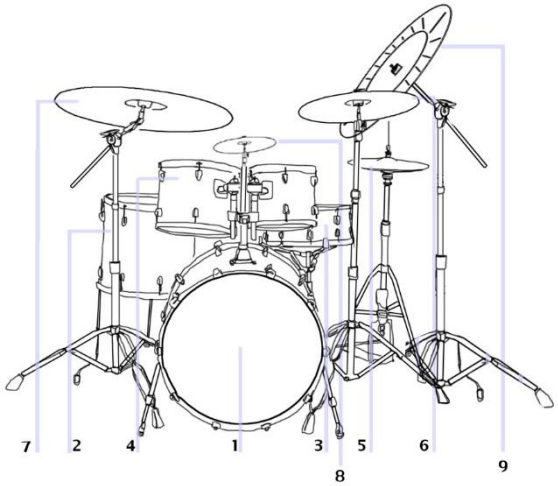
von Elias

Ich spiele seit einem Jahr Schlagzeug. Es ist sehr leicht und es macht viel Spaß.
Wie ich dazu kam: Mein Opa spielte selbst Schlagzeug. Er hatte mir ein paar verschiedene Noten vorgespielt und ich hab gesehen, dass es ihm Spaß macht. Ich hab auch bei einer Band zugehört und hab ein colles Schlagzeug gehört.

Solche Arten von Noten gibt es:



Die Teile des Schlagzeugs:
1 Bass Trommel 2 Vierte Trommel 3 Erste Trommel 4 Dritte und Zweite Trommel 5 Kleine Schelle 6 Mittlere Schelle 7 große Schelle 8 aller kleinste Schelle 9 Aller größte Schelle



Das bin ich an meinem Schlagzeug:

Mein Hobby

Volleyball
von Lara W.

Volleyball ist ein Mannschaftssport. Ich spiele Volleyball, weil eine Freundin von mir mich gefragt hat. Seit dem spiele ich auch Volleyball.
Das Training findet in Zittau statt und in zwei verschiedenen Turnhallen. Es geht von 16 Uhr bis 17:30 Uhr. Der Trainer heißt Herr Neumann und manchmal springt jemand Anderes ein. Man lernt zum Beispiel: die richtige Technik oder Ausdauer. Es gibt verschiedene Altersklassen und ich spiele in der U12 und bei Turnieren spiele ich auch U13 und U14.

Wir haben eine Mädchen- und eine Jungenmannschaft. Wir, in der Mädchenmannschaft sind ungefähr 10 Spielerinnen. Und wir haben fast jede Ferien ein Trainingscamp, aber kein Training. Bei den Trainingscamps ist es sehr oft mit Übernachtung, aber manchmal auch ohne. Wir übernachten oft in der Schkola Hartau und in der Turnhalle trainieren wir.
Bei Turnieren feuern wir uns mit Sprüchen an:
„Wo war der Ball? Aus! Wo war der Ball? Ganz weit aus!“

Freitags im Hort

Unterwegs mit der KVG
von Henry

Der Ausflug war am Freitagnachmittag mit dem Hort. Wir sind mit dem Linienbus zur KVG auf den Hof gefahren. Da wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Wir sind mit einem Reisebus eine Runde durch Zittau gefahren. Es hat sehr viel Spaß gemacht. Und wir haben sehr viel über den Bus gelernt und die Bus Regeln auch.

1. **Wir dürfen nicht aufstehen.**
2. **Wir dürfen nicht laut sein.**
3. **Wir dürfen nicht Essen und Trinken.**
4. **Wir dürfen keine Kopfhörer benutzen.**
5. **Wir müssen ordentlich an der Bushaltestelle auf den Bus warten und nicht herumtoben.**
6. **Nach dem Einsteigen müssen wir uns schnell einen Platz suchen und hinsetzten.**

Dann waren wir mit dem Reisebus in der Waschanlage. Der Busfahrer hat mit uns noch eine Vollbremsung gemacht. Da sind alle Kinder nach vorn gefallen. Und wir haben noch gelernt was den Busfahrer nervt – vor allem wenn wir laut sind und den Busfahrer ärgern.

Es war sehr interessant.

Die Kraftverkehrsgesellschaft Dreiländereck (KVG) ist im Landkreis Görlitz und Umgebung unterwegs. 61 Buslinien fahren zwischen den drei Standorten in Zittau (Hauptsitz), Löbau und Großschönau. Sie bringen tagtäglich tausende Fahrgäste schnell und zuverlässig an ihr Ziel.
90 Busse gehören zur Fahrzeugflotte, 154 Mitarbeiter sind im Einsatz und mehr als 3,1 Millionen Kilometer Verkehrsleistung werden pro Jahr erbracht.

Quelle: kvg-zittau.de

Filmtipp

The Lego Ninjago Movie

von Florian

Ein neuer Tag beginnt, in Ninjago. Lloyd ist gerade aufgewacht. Er freut sich sehr, weil heute sein Geburtstag ist. Aber auf einmal ruft jemand an! Lloyd geht ans Telefon. Er ist sehr überrascht, weil sein Vater Lord Gamardon ihn anruft. Es war aber nur ein Versehen. Er legt auf. Dann geht er aus seinem Zimmer in die Küche, wo seine Mama schon auf ihn wartet. Sie hat ihm schon sein Frühstück vorbereitet. Sie gratuliert ihm herzlich zum Geburtstag. Er isst sein Essen und danach geht er in die Schule. Auf dem Weg wird er von den anderen Leuten in der Stadt beleidigt, weil sein Vater Lord Garmardon ist und immer die Stadt erobern will. Aber als er in der Schule ist, gratulieren ihm seine Freunde Jay, Kai, Nya, Zane und Cole. Danach läutet die Schulglocke. Aber schon, als noch nicht mal richtig der Unterricht begann, läutete die Garmadon Glocke. Und alle Freunde von Lloyd und er selbst fragten: „Darf ich auf das Klo?“ Die Lehrerin sagte: „Macht doch was ihr wollt!“ Und alle waren weg, aber sie waren nicht auf dem Klo sondern in ihrer Garage, was eine alte Lagerhalle war. Jeder sprang in sein Mech und sie machten sich auf den Weg. Lloyd sagte: „Jay, du übernimmst den Himmel. Nya, du übernimmst das Wasser. Cole, Zane, Kai, ihr übernehmt die Straßen. Ich übernehme meinen Vater. So standen sie sich gegenüber. Lord Garmardon schrie: „Dieses Mal gewinne ich grüner Ninja!“ Der grüne Ninja antwortet darauf: „Das wollen wir doch mal sehen!“ Und darauf warf Lord Garmardon eine Bombe. Aber leider kann Lloyd nicht fangen. Lord Garmardon lachte sehr stark. Lloyd versuchte noch die Bombe wegzuwerfen, aber er kann noch nicht mal werfen. Lord Garmadone lachte wieder sehr stark. Lloyd weinte fast, aber seine Wut war zu stark. Er schoss alle Raketen ab, die er hatte. Aber leider hatte sein Gegner ein Kugelschutzschild. Aber sein Roboterhai hatte es nicht geschafft. Er rief zu seinen Männern: „Rückzug!“ Und so schwammen sie über den Ozean zu Garmadons Vulkan. Dort schrie er seine Männer an, dass es nicht geklappt hat. Und feuerte seinen 1. General aus dem Vulkan und stellte einen neuen 1. General ein. Er wollte aber noch von ihm wissen, welche Idee er hat, um die Ninja zu besiegen. Die Idee gefiel ihm aber nicht, deshalb feuerte er ihn auch aus seinem Vulkan. Sehr viele 1. Generäle feuerte er danach aus seinem Vulkan, bis ein paar Wissenschaftler von ihm, einen größeren Hairoboter bauen wollten. Lord Garmardon fand die Idee sehr gut. Und so begann der Bauvorgang von dem Hairoboter. Und nach einigen Tagen griff der Roboter die Stadt an. Die Ninja waren natürlich bereit und wollten Lord Garmardon aufhalten. Lloyd rief: „Jay, du übernimmst den Himmel. Nya, du übernimmst das Wasser. Cole, Zane, Kai ihr übernehmt die Straßen! Ich übernehme meinen Vater!“ Als Lloyd den Roboter von seinen Vater sah, bekam er etwas Angst. Aber er forderte seinen Vater zum Kampf heraus. Leider verlor er. Er rannte schnell zu seinem Trainingsschiff und in das Zimmer von Meister Sensei Wu und holte aus seinen Schrank die ultimative Waffe. Er rannte wieder auf das Schlachtfeld. Er stellte sich Garmardon wieder gegenüber. Er benutzte die ultimative Waffe. Aber es brachte nicht das, was es sollte. Die ultimative Waffe erschuf eine echte Katze. Alle in Ninjago waren erstaunt, wie süß die Katze war. Aber in wenigen Sekunden machte die Katze eine Menge Ärger und die Menschen in Ninjago hatten eine Menge Angst.

Lord Garmardon sagte zu Lloyd: „Aber vergiss nicht, du hast die Waffe aktiviert!“. Lloyd war sehr traurig, dass er die ganze Stadt in Gefahr gebracht hat. Aber zu dem Spruch von seinen Vater riss er seine Maske ab und sagte zu seinen Vater: „Ich wünschte, du wärst nicht mein Vater!“

Es war leider nur ein Teil des Filmes, weil ich mir den Rest nicht gemerkt habe ;-).

Viel Spaß beim Anschauen.

Musiktipp

Kraftklub

von Jonas

Kraftklub ist meine Lieblingsband. Kraftklub gibt es seit 2010, und ist eine deutsche Band. Sie spielen ziemlich Verschiedenes.
Es gibt einen Sänger, ein Schlagzeuger, drei Gitarristen also die Gitarren Spieler und viele Tänzer. Alle Mitglieder außer den Tänzern kommen aus Chemnitz. Der Sänger heißt: Felix Brummer, der Schlagzeuger heißt Max Marschk, der Gitarrenspieler und Keyboarder heißt Steffen Israel, der Bassist heißt Till Brummer und der andere Gitarrenspieler heißt Karl Schumann.
Kraftklub hat erst ein neues Album rausgebracht das heißt ,,Keine Nacht für Niemand". Meine Lieblingslieder heißen: „Sklave", „Chemie Chemie Ya", „Die Band mit dem k", „500 K", „Hand in Hand", „Alles wegen Dir", „Blau", „Hallo Nacht", „Dein Lied", „Mein Leben", „Schüsse in die Luft", „Ich will nicht nach Berlin", „Karl-Marx-Stadt" und „Randale". Bei dem Lied Sklave geht es um einen Mann der in einer Firma arbeitet und ein Teil der Firma sein will, was aber nicht so einfach ist. Meine Lieblingsstelle geht so:
„Ich kann gut mit Menschen kurzes Meeting? Aber gern! Ich richte mich da komplett nach den Wünschen vom Konzern. Ich schlafe im Büro, ich lebe im Betrieb. Der Überstundenübernehmer. Ich bin überaus beliebt. Business, ich mache Business, Ich bin der Boss! Auf der Weihnachtsfeier richtig einen tanken und dann bisschen tanzen mit den neuen Praktikanten." Bei dem Lied 500 K geht es um sehr reiche Leute: „Oh mein Gott ne halbe Million." In dem Lied gibt es auch eine Stelle, die den Lehrern bestimmt gefällt: „wir rappen das Alphabet. Welcher Buchstabe kommt nach dem T? U!" Meine Lieblingsstelle geht so:
„500k - Wir schmeißen im Klub mit Likes 500k - Wir sind Facebook-reich (so reich) Der Preis ist egal, wir zahl 'n digital. Es gibt Gisela an der Bar deiner Wahl."
Bei dem Lied „Dein Lied" geht es um jemand der ein eigenes Lied schreiben soll, und es dann allen seinen Freunden zeigen kann. Meine Lieblingsstelle geht so: „Dein Lied ganz allein. Das kannst du all deinen Freunden zeigen. Das ist dein Lied, Dein Lied ganz allein. Glaub mir, deine Freunde werden blass vor Neid."
Kraftklub hat einmal mit Circus HalliGalli ein Konzert gestaltet, das heißt Circus HalliGalli hat es sich ausgedacht und Kraftklub sollte es dann machen, und das fand ich sehr cool.

Das sah so aus wie auf dem Bild. Sie sollten nämlich an roten Seilen die an der Decke befestigt waren das Lied Fenster spielen. Die Zuschauer waren bestimmt so beeindruckt, wie ich, als ich das Bild und den Bericht gesehen habe. Im März 2015 wackelten in der Arena Leipzig die Wände: 8000 Fans der Chemnitzer Band Kraftklub sorgten durch gemeinsames Springen für ein Mini-Erdbeben in Leipzig.

Alben:

- Keine Nacht für Niemand 02.Juni 2017
- Mit ,,k´´20. Januar 2012
- In Schwarz 12. September 2014
- Randale 12.November 2015
- MAXIMUS ADONIS 13. Februar 2010

Auszeichnungen:

- 2012: 1 Live Krone: Bestes Album
- 2013: Echo: Kritiker-Echo für das Album Mit K
- 2014: 1 Live Krone: Beste Band
- 2015: Echo: Bestes Video national für die Single Unsere Fans
- 2015: 1 Live Krone: Beste Band
- 2017: 1 Live Krone: Beste Band
- 2017: 1 Live Krone: Bester Live-Act

Diese Lieder und noch viele mehr kannst du auf Spotify, Deezer und als Musikvideos bei Google und YouTube anhören/ansehen.

Spieletipps

Traktorsimulator 17

von Henry und Felix

Man kann sich LKWS, Traktoren, und vieles mehr kaufen. Es geht über Landwirtschaft und man kann Schafe, Kühe und Schweine züchten. Man kann im Spiel die Traktoren zurücksetzen und beim Händler wieder hin stellen.
Das Spiel gibt es für PS 4, i-Pad und Computer.

Der Landwirtschafts-Simulator zählt zu den beliebtesten Simulator Spielen in Deutschland. Da kannst du sehr viel Geld verdienen und neue Traktoren kaufen z. B. Vend 900 Vario.
Auch im neuesten Teil der Serie, dem Landwirtschafts-Simulator 17, dreht sich wieder alles darum, der harten Arbeit als Bauer/Bäuerin nachzugehen und einen wirtschaftlich florierenden Betrieb auf- und auszubauen. Dazu gehören, wie im echten Leben auch, teure Anschaffungen für technisches Gerät und Maschinen. Nicht gerade selten will man einen neuen Traktor aber erst einmal auf Herz und Nieren testen oder einfach nur mal mit ein paar Fahrzeugen experimentieren, bevor man sich für eine bestimmte Maschine entscheidet.
Man kann mit einer Fähre fahren. Man kann mit einem Pickup fahren. Man kann mit dem Zug Getreide, Kisten und weitere Sachen transportieren. Man kann einen Traktor namens Fendt 900 Ferrari kaufen. Es gibt einen Transport LKW, der einen Bagger und eine Walze transportieren kann. Man kann sich Felder und Grasland kaufen. Man kann Bäume fällen mit einem Baumfällerfahrzeug. Man kann mit einem Zug Getreide transportieren. Man kann unendlich Hänger an den Traktor hängen. **Und wir empfehlen euch das Spiel weiter.**

Lego

von Henry

Am 28. Januar 2013 feierte der LEGO Stein sein 55-jähriges Jubiläum. Genau an diesem Tag im Jahr 1958 ließ Ole Kirk Christiansen, Gründer der LEGO Gruppe, den LEGO Stein in Kopenhagen patentieren. Damit legte er den Grundstein für die weltweite Erfolgsgeschichte. Heute besitzt jeder Mensch auf der Welt im Durchschnitt 80 LEGO Steine.

Der Grundbaustein

Seit 1963 werden LEGO Steine aus Acrylnitril-Butadien-Styrol-Copolymerisat – kurz ABS – gefertigt. Dieser matt glänzende Kunststoff ist sehr hart und hat eine kratz- und beißfeste Oberfläche. Der LEGO Grundstoff ist zudem völlig ungefährlich. Für Kleinkinder, die ihr Spielzeug gern in den Mund nehmen oder darauf beißen, ist das Material bestens geeignet. Speziell die LEGO DUPLO Steine, die doppelt so groß wie die normalen LEGO Steine sind und deshalb nicht verschluckt werden können.

Die Herstellung des LEGO Steins

LEGO Steine werden in Spezialfabriken in Dänemark, Tschechien und Mexiko angefertigt. Der Kunststoff ABS wird als Granulat angeliefert. In den Spritzgussmaschinen werden die kleinen Körnchen auf 232 Grad erhitzt, sodass sie zu einer zähflüssigen Masse verschmelzen, um sie mit einem Gewicht von bis zu 150 Tonnen in LEGO Stein Formen zu verschiedenen Elementen zu pressen. Abgekühlt und ausgehärtet, ist der berühmte LEGO Stein dann fertig. Die LEGO Steine werden mit größter Präzision gefertigt und unterliegen einer ständigen Kontrolle. Jede Spritzgussform darf lediglich eine Abweichung um einen tausendstel Millimeter aufweisen, damit Elemente aller Farben und Größen fest miteinander verbunden bleiben und ganze Städte aus LEGO Steinen gebaut werden können. LEGO Steine aus nicht verkauften Packungen werden wieder eingeschmolzen und zu neuen Steinen verarbeitet. So wird durch Abfallvermeidung auch die Umwelt geschont.
Mittlerweile sind LEGO Steine in 58 verschiedenen Farben und insgesamt rund 9.000 Farb- und Formkombinationen erhältlich. Im Laufe der Jahre wurden insgesamt mehr als 600 Milliarden LEGO Elemente.

Quelle: k-online.de

Sportlich, sportlich

O-SEE CHALLENGE

von Lara und Robin

Es findet jedes Jahr Mitte August am Olbersdorfer See die O-SEE Challenge statt. Man muss Schwimmen, Radfahren und rennen. Man kann auch als Staffel starten. Es gibt auch viele Stände, wo man Essen, Trinken und Andenken kaufen kann.
Auch wenn die Triathleten weg sind gibt es Shows für die Zuschauer. Es findet von Freitag bis Sonntag statt.
Der Leiter der O-See Challenge heißt Benno.

Es gibt auch eine Siegerehrung. Sie findet ungefähr 16.00 Uhr statt. Bei den Erwachsenen dauert sie 3 Stunden.
Neben dem Start ist auch ein großer Spielplatz.

O-See X'KIDS Challenge

Sonntag, 20.08.2017

X'KIDS Lang	X'KIDS Mittel	X'KIDS Kurz	X'KIDS Mini
400 m Schwimmen	200 m Schwimmen	100 m Schwimmen	50 m Schwimmen
10 km Mountainbike	5 km Mountainbike	2,5 km Mountainbike	
2,5 km Trail Run	1 km Trail Run	400 m Trail Run	200 m Trail Run
X'KIDS Lang	X'KIDS Mittel	X'KIDS Kurz	X'KIDS Mini
X'KIDS TEAM A	X'KIDS TEAM B		

Triathlon Hrádek nad Nisou

von Robin

Hrádek ist ein sehr schöner Ort. In Hrádek gibt es auch einen See - den Kristinasee.
Der Triathlon ist nicht so ein großes Event, wie die O-SEE CHALLENGE. Man muss schwimmen, Fahrrad fahren und rennen.

Das bin ich: der 3. Platz.
Der Triathlon ist Samstag. Der erste Start ist 10.40 Uhr. Der letzte Start ist 14.00 Uhr. Diese letzte Gruppe muss nur Fahrrad fahren und rennen.
Die Eröffnungsfeier ist Freitag. Es gibt auch Gaststätten, wo man etwas essen kann. Ich kann es nur weiter empfehlen. Es ist am 2.-3. September.
Also wenn ihr mal Zeit habt, dann macht mit.

Bild von der O-See Challenge:

Sportlich, sportlich

Fabio Wibmer
von Robin

Fabio Wibmer ist Profi-Mountainbiker aus Österreich. Er springt über Bänke, Geländer und viele andere Sachen. Er fährt auch auf dem Lenker.
Er ist 22 Jahre alt. Er erfindet neue Tricks. Er gehört zu den besten Mountainbikern der Welt. Er fährt Downhill und viele andere Fahrradrennen. Fabio Wibmer postet auch Videos bei Youtube. Er hat viele Abonnenten bei Youtube und ist sehr beliebt.
Und so sieht er aus:

Er gewinnt viele Preise und macht bei vielen Shows mit. Er hat einen Freund der heißt: Elias Schwärtzler. Mit ihm postet er Videos bei Youtube. Er postet gerade ein Video das heißt Sick Sieries. Bei einem Video ist er die Treppe runter gesprungen und dann im Wasser gelandet. Im November hat er auf YouTube ein Video gepostet, wo sie mit dem Fahrrad Weitsprung gemacht haben. Sie haben vorher ein Brett mit Nägeln dorthin gelegt. Sie haben nämlich einen Wettkampf gemacht, um einen Goldenen Nagel. Fabio Wibmer ist 7 Meter weit gesprungen.

Hier springt Fabio Wibmer 122cm hoch.
Ich kann seine Videos nur empfehlen.

PELE
von Robin

Pele ist eine Fußballlegende aus Brasilien. Sein richtiger Name ist Edson Arantes do Nascimento. Schon als Kind hat er sehr gut Fußball gespielt. Mittlerweile ist er schon 86 Jahre alt. Sein Vater war auch ein sehr guter Fußball Spieler. Sein Vater hält bis heute den Weltrekord mit 5 Kopfball Toren in einem Spiel.
Pele wurde 1948 geboren. Schon mit 17 Jahren fuhr er zur WM und schoss im Endspiel 4 Tore. Erst hat er in einem Club gespielt. Erst danach hat er in der National Mannschaft gespielt.
Es gibt auch einen Film von Pele.
Hier sieht man ein Bild aus dem Film. Wo Pele mit einem Ball aus Socken spielt. Er ist in einem armen Dorf aufgewachsen. Deswegen musste er mit einem Ball aus Socken spielen. Und da konnte er auch schon sehr gut spielen. Ich finde den Film cool und kann ihn nur empfehlen.

Weihnachtliches

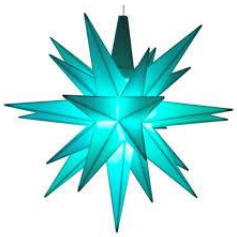
Weihnachtsfeier Klasse 1

von Tizian

Wir waren im Tierpark. Da haben wir Tiere gefüttert. Die Rehe kamen ganz nah und haben aus der Hand gefressen. Es gab ein Feuer und wir haben Kinderpunsch getrunken.
Zum Kaffee gab es Lebkuchen, Kekse und Mandarinen. Eine Frau hat uns von Hirsch Heinrich vorgelesen. Danach kam der Weihnachtsmann, das heißt, er hat seinen Sack abgestellt. Wir haben ein Buch „Stickern nach Zahlen“ bekommen. Zum Abschluss haben wir ein Lied vorgetragen. Und dann haben wir die Schlange bewundert. Die Eltern haben uns dann abgeholt.

Weihnachtsprojekt Herrnhut

von Erwin



Wir sind mit dem Bus nach Herrenhut gefahren. Als wir angekommen sind, haben wir den größten Stern von Herrnhut gesehen. Der größte Stern war über dem Ausgang. Wir sind reingegangen und haben einen Film geguckt. Wir durften Sternzacken selber machen. Da war ein Stempel von Herrnhuter drauf. Dazu haben wir einen Keks bekommen. Als alle damit fertig waren, sind wir in den Kaffeeraum gegangen. Da gab es Kekse, Pfandkuchen und Kakao.
Der Weihnachtsmann kam und hat uns ein Geschenk gegeben. In dem Geschenk war ein Herrnhuter Stern. Wir durften die Farbe selber aussuchen. Manche haben ein Gedicht aufgesagt. Wo die Aktion zu Ende war, haben wir vor dem Gebäude gespielt.

Benannt ist der Stern nach der Herrnhuter Brüdergemeine, die ihren Stammsitz in Herrenhut in der Oberlausitz hat. Der größte Stern ist 2m 80 cm und der Kleinste 18cm. Es gibt Sterne, die kann man selber zusammenbauen. Die Herrnhuter Sterne gibt es seit 1722. Sie wurden in einer Schule erfunden. Als erstes waren die Herrnhuter Sterne aus Metall, aber mittlerweile sind sie aus Papier oder Plastik.

Weihnachtsprojekttag und Weihnachtssingen am 6. Dezember 2017

Erwin: Da konnte man viele Sachen kaufen und die Lieder waren sehr schön.

Felix: Ich war 4 Stunden mit meinem Freund Simon bei Frau Zwahr und habe Aurelio Sterne gebastelt. Ich habe zwei geschafft. Und noch zwei mit Simon zusammen. Es werden immer 30 Zacken für einen Stern gebraucht. Frau Zwahr und Alina haben die Sterne zusammengesteckt. Am

Nachmittag war ich dann beim Weihnachtssingen. Ich habe dort meinen Stern gekauft. Dann haben wir auf der Bühne „Kleiner grüner Kranz“ gesungen.

Henning: Ich fand das Theaterstück der Theater AG sehr gut. Die Kinder haben sehr gut gespielt. Früh habe ich einen Weihnachtsmann, einen Schneemann aus einem Blumentopf und einen Heustern gebastelt und Plätzchen gebacken.

Henry: Ich habe Plätzchen gebacken mit Nell, Erwin, Henning und Piere. Wir haben uns viel Mühe gegeben. Ich habe auch eine Tasse mit besonderen Stiften als Schneemann angemalt. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht. Danach hab ich noch einen Stern aus Heu gemacht. Da wurde Heu mit einem Faden umwickelt und ein Stern geformt. Als wir fertig waren, haben wir die Sterne mit getrockneten Orangenscheiben und kleinen Sternen und Perlen verziert. Frau Graap hat uns gelobt, dass wir sehr gut gesungen haben.

Florian: Ich bin am Nachmittag gleich in der Schule geblieben. Es konnten die schönen gebastelten Sachen gekauft werden. Es gab Tee und Kekse und für die Erwachsenen Glühwein. Und es gab draußen einen Stand mit Bratwurst. Die erste Klasse hat als erstes gesungen. Dann die zweite Klasse und immer so weiter. Ich fand, dass es sehr laut in der Turnhalle war.

Lara: Es gab einen Bratwurststand und viele gebastelte Sachen zu kaufen. Ich habe mit Rieke das Programm moderiert. Als erstes war die Theater AG dran. Es waren 4 Bäume und der kleine Baum war traurig, dass er nicht als Weihnachtsbaum mitgenommen wurde. Aber dann kamen die Kinder und haben den Baum im Wald für die Tiere geschmückt.

Kummt ock rei

Faschingsauftakt am 11.11.2017

von Leon

Am 11.11.2017 haben wir den Faschingsanfang gefeiert. Wir haben uns an der Schule getroffen und sind dann zum Gemeindeamt gelaufen. Als erstes fuhr ein Auto mit lauter Musik. Dahinter lief der Faschingsverein. Sie haben Bonbons, Konfetti und Luftschlangen geworfen. Am Gemeindeamt haben schon alle Mitarbeiter und der Bürgermeister auf uns gewartet. Unser Bürgermeister stand auf dem Balkon und hat ganz viele Bonbons für uns Kinder herunter geworfen. Dann sind wir weiter zum Vereinshaus gelaufen. Dort gab es draußen Pfannkuchen und Glühwein. Dann sind wir rein gegangen. Im Vereinshaus ist die Hüpfburg kaputtgegangen und wir mussten uns anders beschäftigen. Dann war der Einmarsch vom Faschingsverein. Sie haben sich vorgestellt und dann haben die Funken getanzt.

Der Faschingsverein hat eine Aufgabe bekommen. Die Weltkugel auf unserem Schulhof soll am Nikolaustag eine Mütze mit Lichtern bekommen. Am Montag habe ich gesehen, wo sie aufgebaut wurde. Ich ging gerade zum Fußball in die Turnhalle. Und so sieht die Mütze aus.

Geschichten schreiben

Die kleine Schneeflocke

Die kleine Schneeflocke will endlich wieder schneien. „Wann darf ich die Erde besuchen?“, fragt sie die Wolke. „Es ist keine Zeit für Schnee“, meinte diese. Viel zu warm ist es auf der Erde.“ „Falsch“, rief die kleine Schneeflocke. „Die Kinder warten und singen Schneelieder. Hörst du?“ „Lieder machen die Luft auch nicht kälter“, sagte die Schneewolke. „Und nun lass mir meine Ruhe. Dieser Winter ist anstrengend.“ „Dann besuche ich eben alleine die Erde“, sagte die kleine Schneeflocke trotzig. Sie hüpfte von der Wolke und schwebte auf die Erde zu. „Juchuh! Es ist schön, eine schöne Schneeflocke zu sein“, jubelte sie und tanzte fröhlich mit dem Wind um die Wette. Der Wind trug die kleine vorwitzige Schneeflocke auf die Erde. Dort landete sie…

So begann die Geschichte und alle Kinder sollten diese weiterschreiben. Habt ihr auch eine Idee? Dann schreibt eure Geschichte und gebt sie an die Schülerzeitung.

Von Robin:
Dort landete sie in Deutschland. Sie flog durch enge Gassen und über große Wiesen. Plötzlich verhedderte sie sich in einem Baum. Auf ihrem langen Weg sah sie wie Kinder Schneemänner bauten und rodeln gingen. Da sagte sie: der Winter ist so schön. Sie flog weiter und sah wie Erwachsene Glühwein tranken.
Eines Abends saß sie auf einem Geländer und sah wie sich die Kinder und Erwachsene freuten. Aber sie wollten herausfinden, warum sie sich freuten. Sie quetschte sich durch ein Fenster und lauschte. Das Kind sagte: „Ich hatte mir dieses Geschenk von dem Weihnachtsmann gewünscht.“ Die kleine Schneeflocke wunderte sich „Weihnachtsmann“ - Was bedeutet denn das? Sie lauschte weiter und hörte wie die Mutter sagte: „Weihnachten ist das schönste Fest der Welt.“ Die Schneeflocke dachte: Was ist den Weihnachten? Dann sagte die Schneeflocke: „Was auch immer Weihnachten bedeutet, es scheint ein sehr schönes Fest zu sein.“ Und dann schlief sie ein. Und träumte von Weihnachten und wie die Kinder und Eltern sich freuten.

Von Henning:
Dort landete sie auf einem Haus in München und flog hinunter. Sie wurde vom Wind auf ein Autodach getragen. Sie wurde mit dem Auto in eine Eishalle gefahren und da konnte man Schlittschuh fahren. Da war ein kleines Mädchen, das konnte sehr gut Schlittschuh fahren. Die kleine Schneeflocke landet auf ihrer Kapuze. Sie war erstaunt, wie dieses Mädchen Schlittschuh fahren konnte. Aber auf einmal stürzte das Mädchen auf das Eis. Das Mädchen weinte und es musste vom Eis. Sie hatte sogar Nasenbluten. Sie bekam ein Taschentuch in die Nase, damit sie nicht mehr blutete. Danach war das Mädchen wieder fröhlich und ging duschen. Da schmolz die kleine Schneeflocke.

Von Felix:
Dort landete sie in München. Sie flog an dem Stadion vorbei. Sie flog auch durch die enge Gasse und über tiefe Wiesen und hohe Wiesen. Die Schneeflocke fliegt an einem Haus vorbei. Eines Abends ist ein Fußballspiel. Die Schneeflocke fliegt in das Stadion. Alle Spieler weichen der Schneeflocke aus. Die Schneeflocke fliegt weiter. Sie kommt an einem Haus vorbei. Sie fliegt weiter und kommt an einem Restaurant vorbei. Alle Leute gucken die kleine Schneeflocke an. Sie fliegt weiter und kommt in eine Kapuze. Sie befreit sich wieder. Dann kommt sie an einem Baum vorbei. Sie verfängt sich aber in den Blättern. Sie fliegt aber weiter und kommt an einem Busch vorbei. Und so ist die kleine Schneeflocke weiter geflogen. Sie kommt an einem Spielplatz. Die Schneeflocke flog weiter und kam zu einem Eishockey Platz und landet auf dem Kopf von einem Eishockey Spieler. Und so schmilzt die Schneeflocke.

Von Jonas:
Dort landete sie in Alaska. Dort spielten Kinder. Doch die Schneeflocke dachte: „Was spielen die Kinder bloß?“ Die Kinder wunderten sich, warum mitten im Oktober Schneeflocken kommen. Da entdeckte die Schneeflocke viele Hunde und einen Schlitten vor dem Hunde eingespannt waren. Die Schneeflocke hörte jemand rufen und plötzlich ging ein rucken durch den Schlitten. Die Schneeflocke dachte: „Hilfe ein Erdbeben.“ Die Schneeflocke hatte nicht bemerkt, dass sie auf einem Hundeschlitten gelandet war. Dann bekam die Schneeflocke einen Schreck, denn alles sauste an ihr vorbei. Und jetzt bekam sie schon ihren dritten Schreck an diesem Tag. Sie sah nämlich Hunde, die den Schlitten zogen. Den Schreck bekam sie, weil Hunde ihre größten Feinde waren.

Die kleine Schneeflocke ging alles durch, was sie bis jetzt erlebt hatte. Das hatte sie aus dem Buch „Sherlock Holmes“. Das tat sie immer, wenn etwas Komisches passiert war. Also fing sie an: als Erstes habe ich der Wolke getrotzt, dann bin ich gelandet und habe mich gewundert, was die Kinder spielen. Danach ist der Schlitten mit den Hunden losgefahren. „Und was schlussfolgere ich daraus?“ fragte sich die Schneeflocke. 1. Die Hunde sind Huskys und der Schlitten eine Huskyschlitten. 2. Das war kein Erdbeben, sondern der Start. Es vergingen Tage, Wochen sogar. Es war Winter und alle ihre Schneeflocken-Freunde kamen auch angeflogen. Das war eine Freude. Der Schneeflocke war der ganzen Zeit so langweilig gewesen. Sie kullerten sich im Schnee zu drei großen Kugeln. Plötzlich kamen die Kinder aus dem Haus. Da mussten die Schneeflocken aufhören zu toben. Der Junge Louis fragte seine Geschwister: “Hat sich der Schnee nicht bewegt und woher kommen plötzlich die Schneekugeln her?“ Alina und Johanna kicherten und sagten: „Toll, jetzt können wir einen Schneemann bauen.“ Rafael sagte: „Und was ist mit dem Training?“ Alina antwortete: „Das kann warten.“ Gesagt, getan. Nach einer Stunde war der Schneemann fertig. Er hatte eine leuchtend rote Karottennase, fünf schwarze Knöpfe, einen Mund aus Kieselsteinen, zwei Augen aus Steinen, zwei Stöcke als Arme und Mamas alte Mütze auf dem Kopf. Die Kinder freuten sich, wie der Schneemann fertig dastand. Doch die kleine Schneeflocke hatte es nicht mehr geschafft auch in einer Kugel zu sein. Deswegen war sie traurig. Die Kinder hatten ihr Training für das Hundeschlittenrennen gemacht. Es war Abend geworden und die Kinder schrieben ihre Wunschzettel. Da ging Louis seine Wünsche noch einmal durch: „Ich wünsche mir einen Lego Technic Transformer, eine elektrische Eisenbahn, ein neues Buch über Huskys und ein Halstuch...“ Dann schrieb er seinen Namen auf den Zettel und legte ihn zu den anderen. Es war Morgen geworden und alle wachten auf, auch die Schneeflocken. Alle Schneeflocken die im Schneemann eingebaut waren, konnten sich nicht mehr bewegen. Das gab ein Schreien. Alle kreischten: „Hilfe, ich kann mich nicht bewegen!“ Die kleine Schneeflocke war gefragt. Sie war nämlich bei den Schneeflocken als Detektiv bekannt. Sie hatte schon so manchen Fall gelöst. Zum Beispiel als die Schneeflocken fast nicht zurück in die Wolken gekommen wären. Oder als sie das Geheimnis des Weihnachtszaubers gelüftet hatte. Zurück zu der kleinen Schneeflocke. Sie ging gerade alle Punkte durch und dachte: „Festgeklebt können sie nicht sein. Was ist dann über Nacht passiert?“ Die kleine Detektiv-Schneeflocke saß vor der Haustür und überlegte, was zu tun ist. Da ging die Tür auf und die Kinder stürmten aus dem Haus. Die Schneeflocke konnte sich gerade noch retten. Die Schneeflocke rannte durch die Gegend und haute sich den Kopf an einer Stange ein. Das tat weh. Die Schneeflocke landete auf Rafaels Schuh. Rafael hatte nichts bemerkt und ging die Hunde füttern. Die bellten, weil sie die Schneeflocke gerochen hatten. Die Schneeflocke kreischte und die Kinder wunderten sich, wer da gekreischt hatte. Inzwischen wartete die Schneeflocke darauf aufgefressen zu werden. Doch der Hund dachte gar nicht daran. R zog Rafal am Hosenbein und bellte den Schuh an. Rafael sagte: „Beruhige dich Felix. Du bekommst dein Futter ja.“ Die Kinder waren gerade fertig mit füttern. Sie gingen gerade aus dem Tor, als sie eine Stimme sagen hörten: „Ihr habt mich vor den Hunden beschützt.“ Da fragten sich die Kinder schon wieder. Was ist das für eine Stimme? Keiner wusste Rat, also beschlossen sie der Stimme auf den Grund zu gehen. Sie machten gleich los mit Vorschlägen sammeln. Louis meinte: „Wir müssen die Stimme zum Reden bringen, indem wir ihr Angst machen. Das wiederrum machen wir mit den Hunden.“ Doch da rief die Stimme: „Untersteht euch!“ und erzählte den Kindern die ganze Geschichte. Danach freundeten sich die Kinder mit der Schneeflocke an. Die Schneeflocke und die Kinder haben viel unternommen. Jetzt war die Zeit gekommen. Nämlich die Zeit für das Huskyschlittenrennen. Als erstes mussten sie sehr lange mit dem Auto fahren. Dann waren sie endlich da. Die Huskys wurden noch ärztlich untersucht. Dann durften sie eingespannt werden und zum Start fahren. Dann ging es los. Das Team der Kinder brauchte genau 2 Stunden 10 Minuten und 45 Sekunden. Sie wurden damit 2. Platz. Als sie erfuhren, welchen Platz sie belegt hatten, waren sie sehr froh und klatschen sich ab. Zu Hause angekommen, erzählten sie der Schneeflocke von ihrem Erfolg. Und erklärten der Schneeflocke, dass sie ihre Freunde angefroren waren. Es wurde wärmer und die Schneeflocken flogen zurück in die Wolke, um den Sommer zu verschlafen. Doch vorher mussten sie den Kindern versprechen im nächsten Winter wiederzukommen.

Interviews
mit unseren neuen Lehrern

Frau Ulbichova
von Leon

Wollten Sie schon immer Lehrerin sein?
Nein, ich wollte Hebamme oder Physiotherapeutin werden.

Waren Sie auf den Gymnasium?
Als Schüler oder als Lehrerin? Als Schülerin ja, sonst war ich zwei Jahre am Christian-Weise-Gymnasium in Zittau als Fremdsprachen Assistentin für Tschechisch angestellt.

Wie alt sind Sie? 32 Jahre alt

Wann haben Sie Geburtstag? am 4.12.

Was ist ihr Hobby? Mein größtes Hobby ist meine Familie. Sonst bin ich aber auch eine leidenschaftliche Skifahrerin.

Was essen Sie am liebsten? Knödel, Soßen, aber auch Salate, Nudeln, einfach alles

Sind Sie verheiratet? Ja, ich bin verheiratet.

Wie viele Kinder haben Sie? Ich habe einen Sohn.

Was haben Sie für die Zukunft vor?
Weiter so glücklich leben wie bis jetzt.

Was gefällt Ihnen an unserer Schule und was nicht?
Am besten gefällt mir, dass hier eine familiäre Atmosphäre herrscht. Weniger, dass es in den Klassen während des Unterrichts oft sehr laut ist.

Herr Fulde
von Leon

Wollten Sie schon immer Lehrer sein?
Nein, nicht immer. Der Wunsch Lehrer zu werden kam erst später. Davor habe ich andere Dinge probiert. Jetzt bin ich aber sehr froh, dass ich mich für den Lehrerberuf entschieden habe.

Waren Sie auf dem Gymnasium?
Ja, ich ging auf das Gymnasium und machte dort das Abitur. So konnte ich danach auch gleich an die Universität.

Wie alt sind Sie? Ich bin 27 Jahre alt.

Wann haben Sie Geburtstag?
Mein Geburtstag ist am 26 Mai.

Was ist ihr Hobby? Ich spiele Gitarre und mache nebenbei etwas Musik.

Was essen Sie am liebsten?
Es gibt sehr viele Gerichte, die ich gerne esse. Béchamelkartoffeln gehören zu meiner Lieblingsspeise.

Sind Sie verheiratet? Nein, das bin ich noch nicht.

Wie viele Kinder haben sie?
Leider habe ich noch keine Kinder.

Was haben Sie für die Zukunft vor?
Im Hinblick auf die letzten beiden Fragen, sehe ich in meiner Zukunft die Familienplanung.

Was gefällt Ihnen an unserer Schule und was nicht?
In erste Linie gefällt es mir hier die Schülerinnen und Schüler zu unterrichten. Mir gefallen die Feste und Traditionen an der Schule. Ebenso finde ich es sehr gut, dass es so zahlreiche Angebote gibt, die über den eigentlichen Unterricht hinausgehen. Besonders gut ist auch die Zusammenarbeitet und die Unterstützung unter allen Personen, die hier an der Schule arbeiten. Es fällt mir darum auch schwer etwas zu nennen, was mir an der Schule nicht gefällt. Etwas schade ist nur, dass es im Moment keine Schulbibliothek für die Kinder gibt.

Rätsel

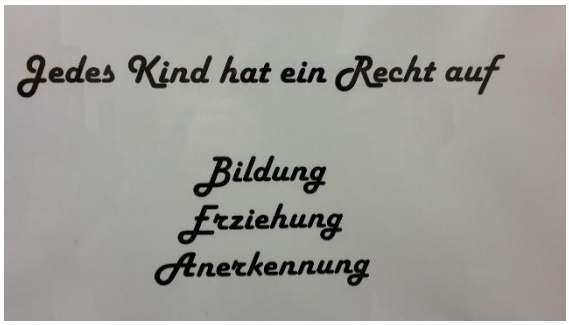
Fotorätsel

von Elias

Wir sind durchs Schulhaus gegangen und haben 7 Dinge fotografiert die ihr jetzt finden müsst: Gebt eure Lösung im Sekretariat bis zum 30. April 2018 ab. Wir verlosen einen Kinogutschein im Wert von 10,00 Euro.

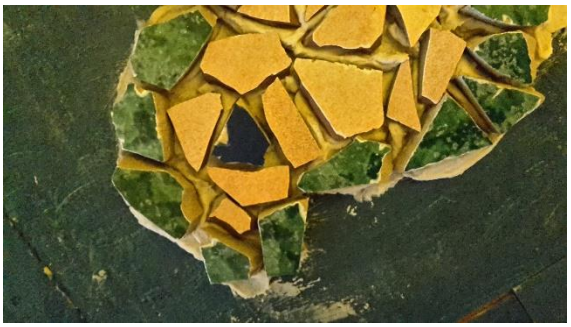
Wo ist dieser Schriftzug?

A Im Hort
D Auf dem Jungen Klo
R Im Flur beim Lehrerzimmer



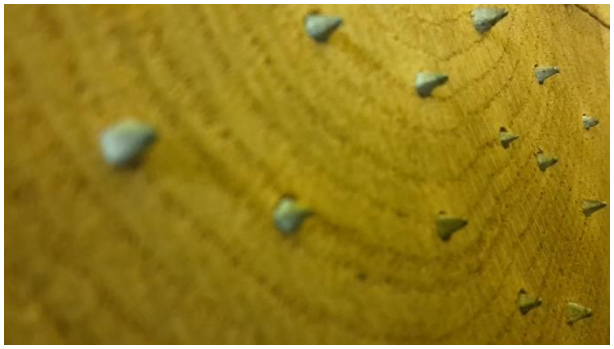
Wo ist dieses Bild?

Ä Gegenüber des Klassenzimmers der 3b
U In der Garderobe
S Im Computerzimmer



Wo sind diese Spitzen

F Im Klassenzimmer der 4
T Bei der Tastraupe
G In der Bibliothek



Wo ist dieser Kopf?

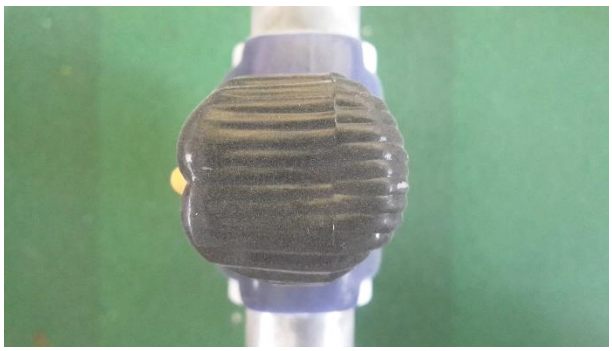
S An der Spielzeugkiste
O An einer Tür
F Bei der tastraupe

Wo ist das Schild?

E An der Rutsche
I An der Weltkugel
Z Im Hort

Wo ist diese Figur?

L Im Hort
K Draußen
F In der Lernwerkstatt



Was ist das?

N Bei der Weltkugel
G An der Turnhalle
D Im Werkenraum

Lösung: ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___

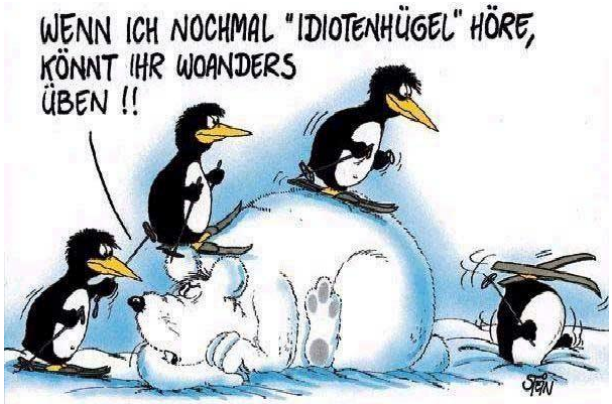
Witze

von Jonas

Merke: Konserven Gerichte sind leichter verdaulich, wenn vor dem Verzehr die Dose entfernt.

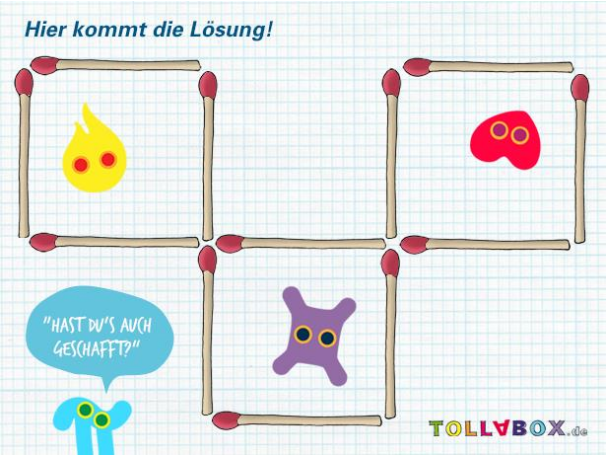
Welches Rad wird am wenigsten beschädigt, wenn man eine scharfe Rechtskurve macht?

Das Ersatzrad



Was ergibt eine Kreuzung zwischen Igel und Giraffe?

Eine 3 Meter lange Zahnbürste

Der Vater hat sich einen Lügendetektor gekauft, der immer einen Ton (mieeep)macht, wenn jemand lügt. Der Sohn kommt heim. Der Vater fragt: „Warst du in der Schule?“ Sohn: „Ja.“ Detektor mieeep. Sohn: ,, Ich war im Kino.“ Detektor mieeep. Sohn: ,,Okay, ich war mit Freunden Bier trinken.“ Vater: „In deinem Alter habe ich noch kein Bier getrunken.“ Detektor mieeep. Mutter lacht: „Es ist eben dein Sohn.“ Detektor mieeep.

Die Lösung von Seite 7: